

# Wenn du ein anderer als andere bist [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **29 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568480>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**W**enn du ein anderer als andere bist,  
Tief fühlst, wo sie nichts empfinden,  
Wunder siehst, wo sie keine sehn,  
Weinen musst, wo sie lachen gehn,  
Perlen gewinnst, wo sie keine finden,  
Wenn du ein Herz wie ein Adler hast,  
Wenn dich Gedanken erdrücken fast,  
Wenn du all das sprudelnde Leben  
Fassen möchtest und in deins verweben,  
Wenn du ein anderer als andere bist,

Hast du es schwer in den Erdenlanden —  
Einsam bist du und unverstanden.  
Und viele sind es ihr Leben lang,  
Salben ihr Antlitz und wandern wie Fremde  
Unter dem lachenden schwatzenden Schwarm,  
Tragen schweigend den schweren Harm —  
Manchmal nur in die Kissen, bang,  
Weinen sie ihre brennende Pein,  
Klagen sie ihrem Gott allein,  
Wenn sie ihn haben — — —

*Verfasser unbekannt.*

Aus einer deutschen christlichen Zeitschrift.

---

Wir veröffentlichen dieses Gedicht nicht um seiner dichterischen Form willen, sondern als beachtenswertes Zeugnis in einer christlichen Zeitschrift, eine Beichte, die mit ziemlicher Sicherheit auf einen Kameraden schliessen lässt.